

KULTUR

Sehnsucht nach Licht

Vor Tau und Tag: Der neue
Gedichtband von Bert Strebe

Am Portal dieses Gedichtbandes steht ein Mann wie ein Mythos. „Der Künstler“ ist das Gedicht überschrieben, mit dem Bert Strebe sein neues Buch „Vor Tau und Tag“ eröffnet. Die Verse sind dem 1953 in Siebenbürgen geborenen Bildhauer Johannes Kares gewidmet. Aber was sie beschreiben, ist kaum eine Hommage und erst recht keine Biografie: Mit knappen Worten skizziert Strebe den sonderbaren, oft schmerzhaften und manchmal auch komischen Transformationsprozess, mit dem der Blick des Künstlers die Welt wandelt. Die Kunst ist der Katalysator, der sichtbar machen kann, was nicht offensichtlich ist.

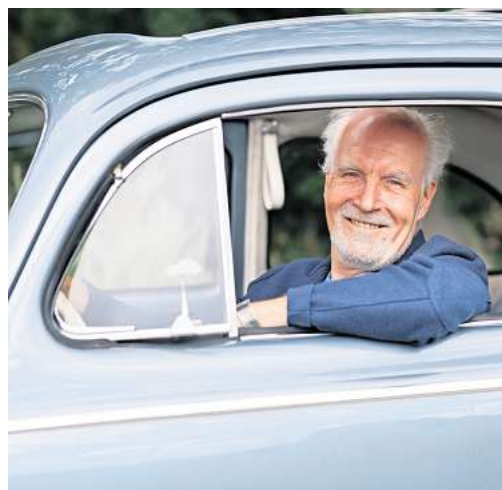
So ist von Beginn an klar, dass es dem Autor hier trotz genretypischer Kleinschreibung und Zeilenverschiebungen nicht um Sprachartistik geht. Gedichte sind bei Strebe, der auch Herausgeber der im Wehrhahn Verlag veröffentlichten Lyrikedition Hannover ist, immer etwas Existenzielles. Trotz ihrer verdichteten Kürze, die eigentlich ins Schwereiose zielt, scheinen seine Verse ein besonders hohes Gewicht zu haben. Sie sind Sprachkonzentrate, die Raum brauchen, um sich zu entfalten: Jedes Wort ein Tintentropfen, der ein Wasserglas färbt.

Die Sehnsucht nach Licht

Als Redakteur dieses Mediums hat Strebe über Jahrzehnte viele erhellende Reportagen verfasst. Als Lyriker schreibt er wie in komplementärer Ergänzung Nachtstücke, die in einer sehr speziellen Form ausdrücken, was anders wohl nicht zu sagen ist. In seinen Gedichten spürt man oft einen dunklen Kern und zugleich die Sehnsucht nach Licht. In diesem Spannungsfeld spannt Strebe mit wenigen Worten ganz eigene Welten auf.

Die besonderen Verse haben eine besondere Form: Das Buch ist in der „San Marco Handpresse“ des Verlegers und Künstlers Peter Marggraf erschienen. Marggraf hat auch eine Serie von Zeichnungen beige steuert, die den zweiten Teil des handgebundenen Buches ausmachen. Die Auflage ist auf 100 Exemplare limitiert, bestellt werden kann der Band direkt beim Verleger (zum Beispiel per Mail an p.marggraf@t-online.de). Die 87 Seiten kosten 25 Euro plus 6 Euro Versand.

Am Freitag, 14. Juni, präsentiert Strebe das Buch um 19 Uhr in der Galerie LortzingArt (Lortzingstraße 1) bei einem Abend mit Texten, Tönen und Bildern gemeinsam mit dem Cellisten Mathis Ubben. Die Zahl der Plätze ist begrenzt, eine Anmeldung per Mail unter info@irlippok.de oder unter (0511) 6963433 ist erforderlich. arn



Journalist, Herausgeber, Lyriker: Bert Strebe.

FOTO: TIM SCHAARSMIDT